

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 36 (1984)
Heft: 24

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Programmdirektor für die italienische Schweiz

wf. Radio und Fernsehen der italienischen Schweiz (RTSI) hat auf Anfang Dezember einen neuen Programmdirektor erhalten. Der 49jährige Marco Blaser, bisher stellvertretender Regionaldirektor, wird den aus Altersgründen abtretenden Bixio Candolfi ablösen. Candolfi war seit 1943 für das Radio und seit 1962 für das Fernsehen tätig und wurde 1977 zum Programmdirektor ernannt.

Fox: Kampf gegen Videopiraten

F-Ko. Einen eigenen Kampf gegen Videopiraten plant die 20th Century Fox, gegen Benutzer von Heimgeräten, die *Piratenkopien* ihres neuen Films «Return of the Jedi» (Die Rückkehr der Jedi-Ritter) zeigen. Eine Kopie des Films, der schon jetzt als Kassenrekordfilm aller Zeiten gilt, wurde im *Classic Cinema* im britischen Hastings gestohlen. Nach Ansicht der Polizei handelte es sich um den ersten organisierten Kopienraub von Videopiraten. Der Start von «Return of the Jedi» war unter besonderen Geheimhaltungsmassnahmen vor sich gegangen, weil Fox befürchtete, dass eine Piraten-Kopie die Kasseneinnahmen der Kinos stören würde.

OCIC-Preise in Rio de Janeiro

pdm. Mit der Verleihung ihres Preises an den Film «*Cabra marcado para morrer*» (Ein Mann zum Töten) von Eduardo Coutinho hat die Jury der Internationalen Film- und AV-Organisation (OCIC) ein Filmschaffen gewürdigt, das sich in Lateinamerika für Menschenrechte und Demokratie einsetzt. Der Film schildert das Leben des Arbeiterführers Joao Pedro Teixeira, der 1962 ermordet wurde. Als der Regisseur 1964 mit den Dreharbeiten begonnen hatte, wurden sie von den Militärs unterbrochen. Sie beschlagnahmten das Filmmaterial und warfen einige Mit-

glieder der Equipe ins Gefängnis. Erst 17 Jahre später konnte Eduardo Coutinho die Dreharbeiten wieder aufnehmen und an den Ort der Geschehnisse zurückkehren, wo er die unter einem angenommenen Namen versteckt lebende Witwe Teixeiras wiederfand, die neun ihrer zehn in alle Winde verschleppten Kinder nie mehr gesehen hatte. Der am Internationalen Film-, Fernseh- und Video-Festival von Rio de Janeiro stark beachtete Film mischt Fiktion und Dokumentarisches und würdigt mutiges menschliches Verhalten. Der Präsident der OCIC-Jury, Ambros Eichenberger, bezeichnete den Film vor versammelter internationaler Presse als ein «Werk von universeller Bedeutung».

Eine spezielle Erwähnung vergab die OCIC-Jury an den russischen Film «*Jizn, sliozii liubov*» von Nikolai Gubenko, der in die bürokratische Welt eines Asyls eindringt, sowie an den argentinischen Film «*Los chicos de la guerra*» (Die Kinder des Krieges) von Bebe Kamin, der sich gegen die kriegstreibende Politik gewisser lateinamerikanischer Länder wendet.

Mitglied der OCIC-Jury war auch der brasilianische Bischof von Piracicaba, Msgr. Eduardo Koaik. Da man sich erstaunt zeigte, dass ein Bischof an einem Filmfestival teilnimmt, wies er darauf hin, dass die brasilianische Kirche dem nationalen Filmschaffen eine grosse Bedeutung beimisst und deshalb alljährlich jenen Film mit einem Preis auszeichnet, der am eindrucklichsten soziale, menschliche und spirituelle Werte darstellt.

Ursi Spaltenstein beim «Sonntagsmagazin»

fip. Am 13. Januar 1985 geht das erste neue «Sonntagsmagazin» des Fernsehens DRS über den Sender. Moderiert wird dieses wöchentlich erscheinende Magazin neben Mani Hildebrand, der für die Redaktion verantwortlich zeichnet, von Ursi Spaltenstein (25), bekannt durch das Zürcher Lokalradio «Radio 24» und als News-Moderatorin bei der «Züri-Vision».

Für alle Film-, Fernseh- und Radiofreunde
auch von besonderer Wichtigkeit:

Professor Dr. Manfred Rehbinder (Zürich)

Schweizerisches Presserecht



1975,
148 Seiten, broschiert,
Fr. 34.—

Begriffe wie Presserecht, Pressefreiheit, Zensur, Berufsrecht des Journalisten, Pressedelikte, Redaktionsgeheimnis, Arbeitsrecht der Presse, Presse im Urheberrecht usw. sind heute zwar vielen geläufig. Was steckt aber dahinter? Was ist unter diesen schlagwortartigen Begriffen zu verstehen? Der Autor hat sich bemüht, nicht nur den Studenten und den juristischen Praktiker anzusprechen, sondern auch alle juristisch nicht vorgebildeten Interessenten. Das Buch wird jeder benötigen, der sich mit den heutigen Problemen der Massenmedien auseinandersetzt.

In jeder Buchhandlung erhältlich.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern
